

Adelsdorf: Gigantische Klangstudios auf vier Rädern

Aufwändig umgebaute Fahrzeuge beim Car HiFi-Wettbewerb - 16.06.2015 08:00 Uhr

ADELSDORF - Am Sonntag traf sich – erstmals in Adelsdorf – die bundesdeutsche "Car HiFi"-Elite an der Aischgrundhalle zum dritten von vier Vorentscheiden für das Deutschland-Finale der "European Auto Sound Association" (EASCA).



Der Golf von Uschi Vogel beeindruckte bei den Vorentscheiden zum Deutschland-Finale der European Auto Sound Association, die Markus Lamich nach Adelsdorf geholt hatte. © Foto: Niko Spörlein

Geladen hatte zu diesem ganz sicher nicht alltäglichen Event der Adelsdorfer Markus Lamich, der zwischenzeitlich in der EASCA mit seinem Vize-Europameistertitel in die „Hall of Fame“ aufgenommen wurde. Gut 70 Teilnehmer reihten sich mit ihren zum Klangstudio umgebauten Fahrzeugen an der Aischgrundhalle auf, um von einer ganzen Schar von Schiedsrichtern bewertet zu werden.

Die besten zehn aus allen vier Vorentscheiden, erklärten Sven Stöcklein von der EASCA-Jury und Lamich, qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften, die wahrscheinlich im August 2015 über die Bühne gehen werden. Wo sie stattfinden werden, vermochte Lamich noch nicht zu sagen, aber Adelsdorf und die Mehrzweckhalle würden sich anbieten.



Paradebeispiel für eine restlos vollendete „Car HiFi-Edition“ lieferte am Sonntag die Ansbacherin Uschi Vogel mit ihren Golf III, der von ihr in zweijähriger Arbeit umgebaut wurde. Das komplette Fahrzeug besteht quasi nur noch aus Lautsprechern und Schalleinrichtungen. Die 50-jährige Expertin, Mitglied im Franken Car HiFi-Team, dessen Vorsitzender Markus Lamich ist, baute sich in den Kofferraum eine Art Ritterburg aus veredeltem Holz, in der in jeder Ecke HiFi-Elemente versteckt sind. Das ist aber noch nicht alles: Sie entfernte sogar die Rückbank und platzierte über die ganze Autobreite Lautsprecher, auch aus den Türen und sonstigen Verkleidungen dröhnt die Musik.

Uschi Vogel ist mit diesem Exemplar aktuell Deutsche Meisterin in der Klasse „ESQL-Master“ und Vizemeisterin in der Klasse „Master-Wall“. Bis es zu den 7000 Watt Klangerlebnis kam, vergingen laut Vogel zwei Jahre intensiver Arbeit. „Aber fertig wird man mit diesem Hobby eigentlich nie“. Das Klang- und Schalldruck-Wunder kostete unter dem Strich satte 20 000 Euro — den Fahrzeugpreis nicht mitgerechnet.rr